



In einem New-Yorker
Alle diese Jungen sind teils wegen krimineller Vergehen, teils ihrer verwahten
frischen, lustigen Gesichter an: jedes zeigt, daß man dort mit

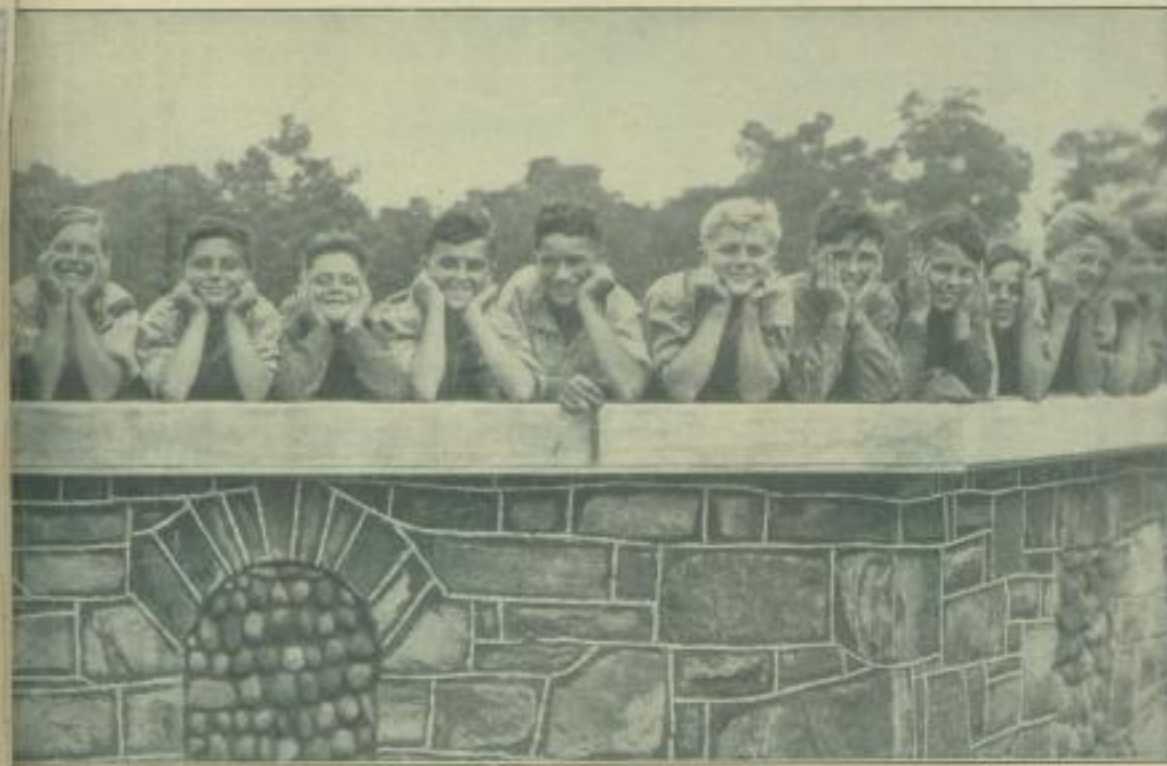
Keine Revolte

Was New York für
Von Cläre

Tausende von Kindern bleiben Jahr für Jahr in der Hölle des New-Yorker Sommers zurück. Am Broadway stehen sie mit ihren Schuhputz-Kästen. In den donnernden Zügen der Hochbahn kriechen sie den dichtgedrängt Stehenden zwischen den Beinen hindurch und rufen mit gellender Stimme ihre Zeitungen aus. In den Mittagsstunden findet

man sie auf Bahnhofstreppen, an Türschwelen und in Torwegen hingestreckt — erschöpft, überwältigt von der schrecklichen Sonnenglut, die über dem Asphalt zittert.

Es gibt nun eine ganze Reihe wundervoller Organisationen, die sich dieser Kinder annehmen. Da ist vor allem die Child Study Association, die während



Phot. Lauterbach

Zwangserziehungs-Heim:
Umgebung wegen der Zwangserziehung übergeben worden. Schon Sie sich diese
den Erziehungsmethoden auf dem richtigen Wege zu sein scheint.

im Erziehungsheim

seine Kinder tut
Wick

der letzten 12 Jahre zahllose Tageskinderheime eingerichtet hat: in prachtvollen leerstehenden Schulgebäuden der 5. Avenue wie in verlassenen und verkommenen Wohnhäusern der Negerviertel und in den wäschebeflagten, südlich belebten Straßen der italienischen Arbeiterfamilien.

Jede dieser „Summer Play Schools“,

dieser Sommer-Spielschulen hat für eine Sommersaison ihre festen Besucher, Jungen und Mädchen zwischen 5 und 14 Jahren, die dort für 10 Cents den ganzen Tag verbringen, mittags eine warme Mahlzeit und nachmittags Milch oder Obst erhalten. Jedes Kind kostet die Gesellschaft während eines Sommers rund 20 Dollar, die bis vor kurzem